

# Arbeitsblatt

## Das Bekenntnis von Belhar, Artikel 3

### Wir glauben,

dass Gott seiner Kirche die Botschaft von der Versöhnung in und durch Jesus Christus anvertraut hat;

dass die Kirche aufgerufen ist, das Salz der Erde und das Licht der Welt zu sein;

dass die Kirche seliggepriesen wird, weil sie Friedenstifterin ist;

dass die Kirche in Wort und Tat Zeugin eines neuen Himmels und einer neuen Erde ist, auf der Gerechtigkeit wohnt;

dass Gott durch sein Leben schaffendes Wort und Geist die Mächte der Sünde und des Todes und damit auch Unversöhnbarkeit und Hass, Bitterkeit und Feindschaft überwunden hat;

dass Gott durch sein Leben schaffendes Wort und Geist sein Volk befähigt, in einem neuen Gehorsam zu leben, der für Gesellschaft und Welt neue Möglichkeiten eröffnet;

dass diese Verkündigung unglaubwürdig und in ihrer heilsamen Kraft behindert wird, wenn sie in einem Land verkündigt wird, das zwar den Anspruch erhebt, christlich zu sein, gleichzeitig aber durch die erzwungene Trennung auf Grundlage der Rasse Entfremdung, Hass und Feindschaft hervorbringt und verfestigt;

dass jede Lehre, die eine solche erzwungene Trennung aus dem Evangelium zu legitimieren versucht und die es nicht wagt, sich auf den Weg des Gehorsams und der Versöhnung zu machen, sondern auf Grund von Vorurteilen, Furcht, Egoismus und Unglaube die versöhnende Kraft des Evangeliums bereits im Voraus verleugnet, eine Ideologie und Irrlehre ist.

### Darum verwerfen wir jede Lehre,

die im Namen des Evangeliums oder des Willens Gottes die erzwungene Trennung von Menschen nach Rasse und Hautfarbe in solcher Situation gutheißt und auf diese Weise den Dienst und die Erfahrung der Versöhnung in Christus bereits im Voraus behindert und dadurch seiner Kraft beraubt.

**Bibelstellen:** 2Kor 5, 17-21; Mt 5, 13-16; Mt 5, 9; 2Petr 3, 13; Apk 21-22; Eph 4, 17 - 6, 23; Röm 6; Kol 1, 9-14; Kol 2, 13-19; Kol 3, 1 - 4, 6.

Download:

<http://www.reformiert-info.de/15410-0-0-1.html>

- 1 Ministerium für Schule und Weiterbildung des Landes Nordrhein-Westfalen (Hrsg.), Kernlehrplan für die Sekundarstufe II Gymnasium / Gesamtschule in Nordrhein-Westfalen Evangelische Religionslehre, Düsseldorf 2013
- 2 z.B. nach Ruder-Aichelin, Dagmar und Aichelin, Albrecht, Kirche im Wandel [Oberstufe Religion, Materialheft 3], Calwer Verlag Stuttgart 2003, S. 37f.
- 3 z.B. nach Kirchenansichten [neue akzente religion 5], bsv München 2012, S. 101-103.

- 4 So kann natürlich auch noch als Erfahrungsbericht über das Leben in Südafrika berichtet werden. Entsprechendes Material ist in den Gemeinden, die Partnerschaften nach Südafrika haben, sicher vorhanden.
- 5 Bei ausreichend Zeit können auch die drei Hauptartikel des Bekenntnisses mit vergleichbaren Arbeitsaufträgen erarbeitet werden.
- 6 Zu diesem Zweck ist der gesamte Text des Bekenntnisses von Belhar in vergleichbarer Formatierung beigelegt.

## Aufgaben

1. Überprüft, inwiefern sich die Bibelstellen im Bekenntnistext widerspiegeln und ob diese Bibelstellen angemessen verwendet werden.
2. Erfasst zu jedem „dass-Satz“ eine für Jugendliche eures Alters verständliche Alternative. Berücksichtigt dabei den historischen Kontext der Entstehung des Bekenntnisses.
3. Betrachtet eure Sätze aus Aufgabe 2:  
Überprüft, ob die von euch verfassten Sätze auch als Stellungnahme zu heutigen gesellschaftlichen Problemen geeignet sind. Greift einen oder zwei Sätze heraus und verdeutlicht dies an einem Beispiel.
4. Der Hauptaspekt von Artikel 3 des Bekenntnisses von Belhar ist das Thema „Versöhnung“. Insbesondere im Kontext Südafrika ist hier die Versöhnung zwischen den Menschen aller Hautfarben und den durch das Apartheidssystem getrennten Kirchen der NGK-Familie im Blick. Die ehemalige „schwarze“ und die ehemalige „farbige“ Kirche haben sich 1994 zur „Uniting Reformed Church in Southern Africa“ (URCSA) auf der Grundlage des Bekenntnisses von Belhar vereinigt.
  - a. Erklärt den Namen der Kirche und überprüft, unter welchen Voraussetzungen und Schwierigkeiten auch die anderen ehemaligen Kirchen der NGK-Familie der URCSA beitreten können.
  - b. Überprüft, welche Folgen die im Bekenntnis vertretene Form von Versöhnung angesichts der von euch in Aufgabe 3 benannten Probleme für das Handeln der Kirche in Deutschland hat.

## Apartheid in der Kirche

<b>NGK (Nederduitse Gereformeerde Kerk)</b>	<b>Weiße</b>
<b>NGSK (NG Sendingkerk)</b>	<b>Coloureds</b>
<b>RCA (Reformed Church in Africa)</b>	<b>Inder</b>
<b>NGKA (NG Kerk in Afrika)</b>	<b>Blacks</b>

Offiziell waren die Kirchen unabhängig voneinander, in der Realität aber lag eine weitgehende Abhängigkeit, vor allem in finanzieller Hinsicht, von der NGK vor.

In der NGSK der Coloureds und der NGKA der Blacks entwickelte sich bald eine theologische Widerstandsbewegung gegen die Apartheid. Auch einige weiße Theologen schlossen sich dieser Bewegung an. Hier wurde die Vorarbeit für das Bekenntnis von Belhar geleistet. Der eigentliche Anlass für das Bekenntnis war schließlich, dass der Reformierte Weltbund (RWB) auf seiner Generalversammlung im kanadischen Ottawa 1982 die Apartheid zur Irrlehre und Sünde erklärte. In der Folge wurde für die weiße NGK die Mitgliedschaft im Reformierten Weltbund ausgesetzt. Außerdem wurde der „status confessionis“ ausgerufen: die übrigen südafrikanischen reformierten Kirchen sollten sich eindeutig zur Apartheid positionieren.

Bereits auf der folgenden Generalsynode der NGSK 1982 in Belhar, einem Vorort von Kapstadt, wurde ein erster Entwurf des Bekenntnisses vorgestellt. Dieser Entwurf wurde dann auf der nächsten Generalsynode 1986 als Bekenntnis verabschiedet. Auch die NGKA verabschiedete im gleichen Jahr das Bekenntnis. Nach dem Ende der Apartheid haben sich beide Kirchen 1994 zur Uniting Reformed Church in Southern Africa (URCSA) zusammengeschlossen.